2100-0600

An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Frau Mag.ª Astrid Eisenkopf
Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 24. September 2026

Selbständiger Antrag

der Landtagsabgeordneten Bernd Strobl, Patrik Fazekas, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer Entschließung betreffend Eigentumsoffensive für das Burgenland: 10.000 Euro Startkapital für das erste eigene Zuhause

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom …… betreffend Eigentumsoffensive für das Burgenland – 10.000 Euro Startkapital für das erste eigene Zuhause

Das Burgenland ist traditionell ein Land des Eigentums. Das eigene Haus oder die eigene Wohnung bedeutet für viele Burgenländerinnen und Burgenländer Sicherheit, Unabhängigkeit und langfristigen Vermögensaufbau. Über Generationen hinweg war es für viele Menschen möglich, sich durch Arbeit, Sparsamkeit und Eigenleistung ein eigenes Zuhause aufzubauen.

Gerade für junge Menschen wird dieser Weg jedoch zunehmend schwieriger. Gestiegene Bau- und Grundstückskosten sowie hohe finanzielle Anforderungen beim erstmaligen Erwerb von Wohneigentum führen dazu, dass insbesondere das notwendige Start- und Eigenkapital zu einer immer größeren Hürde wird. Auch Menschen mit regelmäßigem Einkommen und einer grundsätzlich tragfähigen Finanzierung können dadurch am Weg zum ersten eigenen Zuhause scheitern.

Eigentum darf aber nicht zunehmend davon abhängig werden, ob bereits Vermögen vorhanden ist oder Eltern und Großeltern das notwendige Startkapital zur Verfügung stellen können. Wer arbeitet, spart und bereit ist, langfristig Verantwortung zu übernehmen, muss auch weiterhin eine realistische Chance haben, sich im Burgenland Eigentum aufzubauen.

Gleichzeitig ermöglicht das Land Burgenland derzeit die vorzeitige Rückzahlung bestehender Wohnbaudarlehen zu vergünstigten Konditionen. Für die einzelnen Darlehensnehmerinnen und Darlehensnehmer ist dieses Angebot finanziell attraktiv. Aus Sicht des Landes bedeutet der gewährte Nachlass jedoch einen Verzicht auf einen Teil bestehender Forderungen und damit einen Verlust an Wohnbauvermögen.

Nach vorliegenden Berechnungen nimmt das Land durch die vergünstigte vorzeitige Rückzahlung der Wohnbaudarlehen langfristig einen Verlust von zumindest rund 200 Millionen Euro in Kauf. Diese Mittel könnten stattdessen für eine nachhaltige Wohnbaupolitik und zur Unterstützung der Burgenländerinnen und Burgenländer eingesetzt werden.

Die Größenordnung wird anhand einer einfachen Rechnung deutlich: 200 Millionen Euro entsprechen 20.000 Mal 10.000 Euro Startkapital. Mit einer Summe in dieser Größenordnung könnten somit rechnerisch 20.000 erstmalige Eigenheime beziehungsweise Eigentumswohnungen mit jeweils 10.000 Euro unterstützt werden.

Ziel einer nachhaltigen Wohnbaupolitik muss es daher sein, vorhandene finanzielle Mittel langfristig für leistbares Wohnen und die Schaffung von Eigentum einzusetzen. Dazu soll für den erstmaligen Erwerb beziehungsweise die erstmalige Errichtung von selbst genutztem Wohneigentum im Burgenland ein Startkapital in Höhe von 10.000 Eurogeschaffen werden.

Dabei soll die Unterstützung insbesondere für die Schaffung des ersten eigenen Zuhauses mit Hauptwohnsitz im Burgenland zur Verfügung stehen. Erfasst werden sollen sowohl die erstmalige Errichtung als auch der Erwerb von Eigenheimen und Eigentumswohnungen sowie der Erwerb bestehender Immobilien, die für das eigene Zuhause entsprechend saniert oder umgebaut werden.

Darüber hinaus soll geprüft werden, wie eine Eigenkapital-Garantie des Landes Burgenland ausgestaltet werden kann. Diese soll insbesondere dort ansetzen, wo Personen über ein regelmäßiges Einkommen verfügen und eine Finanzierung grundsätzlich langfristig tragfähig wäre, der Erwerb des ersten selbst genutzten Wohneigentums aber am erforderlichen Eigenkapital scheitert.

Eine solche Garantie soll ausdrücklich nicht dazu dienen, wirtschaftlich nicht tragfähige Finanzierungen zu ermöglichen. Vielmehr soll geprüft werden, ob das Land für einen klar begrenzten Teil einer grundsätzlich soliden Finanzierung eine Garantie übernehmen und damit die Eigenkapitalhürde beim ersten eigenen Zuhause reduzieren kann.

Wer jungen Menschen eine Zukunft im Burgenland ermöglichen will, muss ihnen auch die Chance geben, sich hier etwas aufzubauen. Die Förderung von Eigentum stärkt nicht nur die persönliche Unabhängigkeit und Vermögensbildung, sondern auch die Gemeinden, den ländlichen Raum und die regionale Wirtschaft.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert,

1. ein Fördermodell zu entwickeln, mit dem der erstmalige Erwerb beziehungsweise die erstmalige Errichtung von selbst genutztem Wohneigentum im Burgenland mit einem nicht rückzahlbaren Startkapital in Höhe von 10.000 Euro unterstützt wird;
2. ergänzend die Einführung einer Eigenkapital-Garantie des Landes Burgenland zu prüfen und ein entsprechendes Modell auszuarbeiten, das Personen mit einer grundsätzlich tragfähigen Finanzierung beim erstmaligen Erwerb beziehungsweise bei der erstmaligen Errichtung von selbst genutztem Wohneigentum unterstützt, wenn die Finanzierung am erforderlichen Eigenkapital scheitert; und
3. sicherzustellen, dass die Mittel der Wohnbauförderung künftig vollständig für die Schaffung und Sanierung von Wohnraum, die Förderung von selbst genutztem Eigentum sowie für leistbaren und gemeinnützigen Wohnbau eingesetzt werden.

Es wird ersucht diesen Antrag dem Sozialausschuss zuzuweisen.